



Erkrankungen und Funktionsstörungen des Ellenbogens

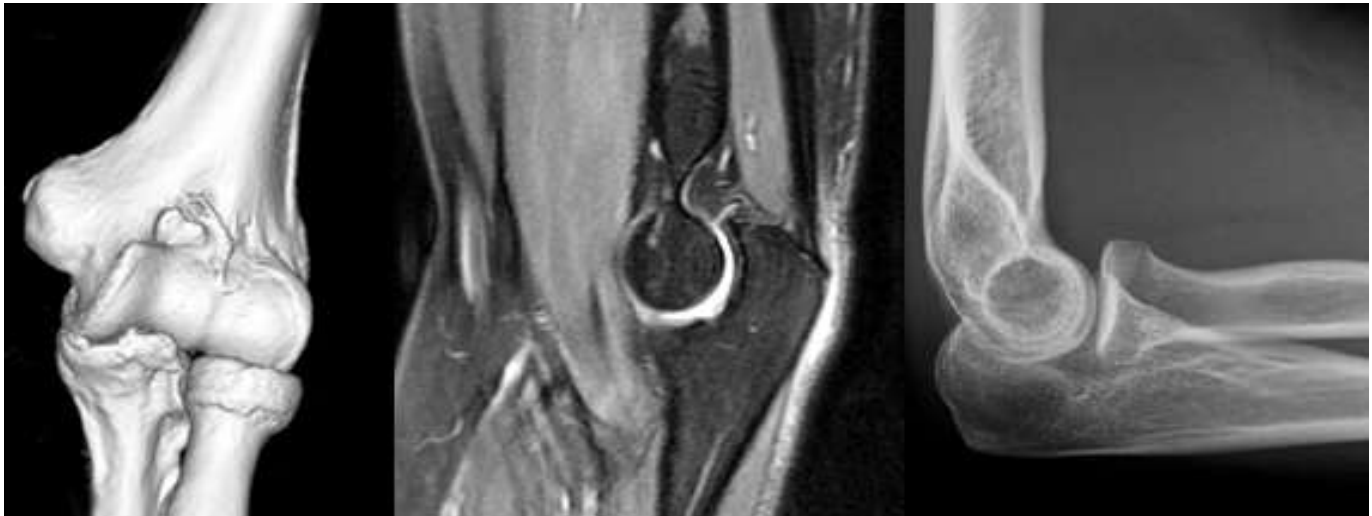
Epicondylitis humeri radialis / lateralis

Ein auch als 'Tennisarm' oder 'Tennisellenbogen' bezeichnetes Schmerzsyndrom im Bereich des Ursprungs der Hand- und Finger Muskulatur an den äußeren Ansätzen des Oberarmknochens. Der Tennisarm ist die häufigste 'Ansatz tendinose' (genannte Sehnenansatzentzündung) der Unterarmstreckmuskulatur. In der Regel die Folge von mechanischer Überbeanspruchung der Muskelgruppen auf der Außenseite, d.h. der daumenseitigen Hand- und Fingerstreckmuskulatur. In Folge von verschleißbedingten Veränderungen bildet sich im Bereich des Muskelansatzes entzündliches Narbengewebe, das den Schmerz auslöst.

Am Tennisarm erkranken in der Regel häufiger Männer als Frauen; das durchschnittliche Erkrankungsalter liegt zwischen dem 35. und dem 50. Lebensjahr. Außer Sportlern sind viele Handwerker, aber auch Personen, die überwiegend am Computer arbeiten, betroffen. Durch die Schmerzen wird der Ausübung alltäglicher Tätigkeiten enorm eingeschränkt. Im fortgeschrittenen Stadien kann es zum gänzlichen Verlust der Griffstärke kommen. Bei der Behandlung kommt der Krankengymnastik, ebenso wie optimierten Trainings- und/oder Arbeitsabläufen, eine wichtige Rolle zu.

Epicondylitis medialis humeri

Beim 'Golferellenbogen' treten die Beschwerden als regelmäßiger Druckschmerz im Bereich des Knochenvorsprungs an der Innenseite des Ellenbogens auf. Beim Schließen der Hand oder einer Beugung des Handgelenkes verstärken sie sich und strahlen nicht selten in Unter- und/oder Oberarm aus. Betroffen sind hier die Muskelgruppen der kleinfingerseitigen Hand- und Fingerbeuger. Als Ursache des chronischen Entzündungszustandes im Bereich der Sehnenansätze wird ebenfalls eine mechanische Auslösung, bzw. Überanspruchung angenommen.



Ellenbogendarstellungen: CT, MRT und Röntgen (von links nach rechts)

Untersuchungsmöglichkeiten:

Beim Ellbogengelenk geben Streck- und Beugedefizit oder der Tennisellenbogen Anlaß zur Untersuchung. Je nach Fragestellung kommen auch hier sowohl MRT als auch CT zum Einsatz.

Weitere Informationen:

[Flyer-Gelemdagnostik.pdf](#)

[Flyer-Radiosynoviorthese.pdf](#)